



**LISA
SCOTT**

**ALTE
SCHULDEN**

THRILLER

"LISA SCOTT
IST BESSER ALS
GRISHAM!"
KIRKUS REVIEWS



M&M books

davon. Tony wollte, dass sie besonders gut aussahen und gesund blieben. Für Frank. Tony schlurfte durch den Gang zur zweiten und zur dritten Voliere, in der sich die mehrfarbigen Vögel befanden, hauptsächlich Meulemanns mit ihrem rotbraunen Gefieder und Janssens. Es gab auch noch andere Züchtungen in Grau- und Brauntönen und die gewöhnlichen in Schiefergrau, mit ihren normalerweise dunkelbraunen Augen. Tony mochte auch die normalen Züchtungen; die Alltäglichkeit ihres Federkleides erinnerte ihn an sich selbst; er war kein geschniegelter Kerl, kein *braggadocio*. Er hatte nicht das großspurige Auftreten, das manche Männer an den Tag legten, die wie Hähne herumstolzierten. Das war sein Ruin gewesen, aber nun, da er alt war, kam es darauf nicht länger an. Es kam ihm schon seit langer Zeit nicht mehr darauf an. Seit sechzig Jahren, um genau zu sein.

Tony beobachtete die Janssens, die gurrten und sich putzten, aber er sah sie nicht wirklich, denn seine Gedanken waren anderswo. Diese Linie war benannt nach der Familie Janssen, die sie gezüchtet hatte, so wie die anderen die Namen anderer Familien trugen, die Tauben züchteten. Tony hatte immer davon geträumt, dass seine Familie einmal eine eigene Züchtung hervorbringen würde, aber er hätte sie nicht nach sich selbst benannt. Er wusste, welchen Namen er ihr geben würde, aber er hatte nie die Chance erhalten. Ein Großteil der besten Züchtungen stammte aus Belgien und Frankreich. Auch italienische Tauben schnitten bei Wettflügen gut ab, aber Tony wollte nichts mit ihnen zu tun haben, vor allem nicht mit den so genannten Mussolini-Vögeln. Niemand, der unter Mussolini gelebt hatte, würde etwas mit einem Mussolini-Vogel zu tun haben wollen.

Chi ha poca vergogna, tutto il mondo è suo.
Wer ohne Schande ist, dem gehört die ganze Welt. *Mussolini- Vögel!*

Tony war ein alter Mann mit alten Erinnerungen. Er wünschte, er könnte auf den Boden des Taubenschlags spucken, aber er wollte ihn nicht beschmutzen. Stattdessen blieb er zitternd stehen, bis die Wut ihn verlassen hatte und nur noch ein bitterer Nachgeschmack in seinem Mund zurückblieb. Unsicher auf den Beinen inspizierte er langsam die Meulemanns, und auch ihnen schien es gut zu gehen. Nur Tony hatte einen schrecklichen Morgen gehabt. Einen furchtbaren Morgen, den schlimmsten seit langer Zeit, aber nicht den schlimmsten in seinem Leben. Den schlimmsten Morgen seines ganzen Lebens hatte er vor sechzig Jahren durchlebt. Damals an einem Morgen, und jetzt an einem Morgen. Heute. Tony hatte

geglaubt, er würde sich danach besser fühlen, aber dem war nicht so. Er fühlte sich schlechter. Er hatte sich gegen Gott vergangen. Er wusste, dass im Himmel das Urteil über ihn gesprochen und er es akzeptieren würde.

Die Meulemanns, die laut gurrten und gefüttert werden wollten, unterbrachen seine Gedanken. Tonys dunkle Augen suchten, wie stets, seinen Liebling, einen Meulemanns, den er Old Man nannte. Old Man und Tony konnten auf achtzehn gemeinsame Jahre zurückblicken. Old Man war der älteste von Tonys Tauben, und wenn Tony ihn sah, war er nicht ganz sicher, wer von beiden denn nun der alte Mann war, er oder der Vogel. Old Man ruhte friedlich auf seiner Eckstange in der zweiten Voliere, den kräftigen Kopf wie immer hoch erhoben, die Augen klar und wachsam. Die breite Brust verdeckte seine

Füße immer noch in einer robusten Kurve. Tony erinnerte sich an den Tag, als das Küken geschlüpft war, ein im Großen und Ganzen typisches schiefergraues Küken, das augenscheinlich nichts Besonderes an sich hatte außer der Zeichnung um seine Augen. Der Ausdruck in den Augen einer Taube sprach zu Tony, und die Augen von Old Man verrieten Tony damals, dass er schnell und klug werden würde. Und zu seiner Zeit war Old Man dann auch der Beste gewesen.

»*Come sta?*«, fragte Tony. *Wie geht es dir?* Aber Old Man wusste genau, was Tony meinte, und das war nicht *Wie geht es dir?* Old Man blickte den alten Mann wie zur Antwort an. Tony wurde das Gefühl nicht los, dass der alte Vogel genau wusste, was er an diesem Morgen getan hatte – etwas, das so wichtig gewesen war, dass Tony versäumt hatte, seine Vögel pünktlich zu füttern. Old